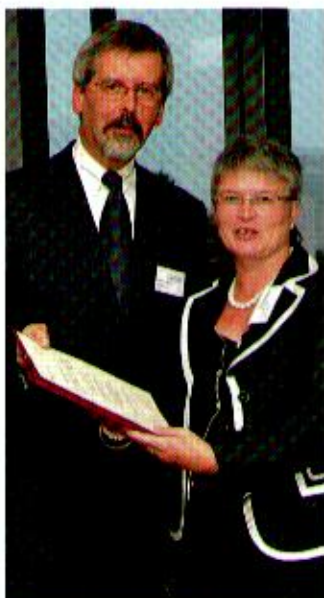


3. Bremer Schifffahrtskongress



Jürgen-Peter Henckel, Kanzler der Hochschule Bremen, bekam den ersten „Maritime Education and Training Award“ durch Prof. Dr. Karin Luckey, Hochschule Bremen, überreicht

HOCHSCHULE BREMEN |

Mehr als 120 Vertreter aus der maritimen Wirtschaft, der Verwaltung und den Hochschulen nahmen Ende September am 3. Bremer Schifffahrtskongress im Veranstaltungszentrum Speicher XI in der Bremer Überseestadt teil, um über das Thema „Die neue Schiffsführung“ zu diskutieren.

Der Bremer Schifffahrtskongress, der seit 2007 zur aktuellen Fragen der maritimen Ausbildung tagt, wird von der Hochschule Bremen, in Kooperation mit den Hochschulen Bremerhaven, Flensburg und Wismar veranstaltet. Unterstützt wurde der Kongress auch in diesem Jahr wieder von den Reedereien Beluga Shipping und Hanseatic Lloyd, der Firma Rheinmetall, dem Institut für maritime Simulation Bremen und der Dimesko AG, Institut für Digitale Kompetenz-Messung. Das Eröffnungsplenum, moderiert von Caroline Baumgärtner, Columbus Shipmanagement, thematisierte die „Neue Schiffsführung – das

Leitbild zukünftiger Führungskräfte in der Seeschifffahrt“ aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Marktakteure Reedereien, Hafenbetriebe oder Verwaltung. Dabei kamen Veranstalterangaben zufolge die Beteiligten überein, dass nur die Arbeit in teamorientierten Netzwerken dazu führt, dieses komplexe Aufgabengebiet qualitätsbewusst zu bewältigen, wobei fachliche Kompetenz und persönliche Entwicklung gleichermaßen zur Personalqualifizierung beitragen. Als Keynote-Speaker sprach Wolfgang Meurer, General Manager Service und Support bei Konica Minolta zum Thema „Führungsqualitäten der Zukunft“.

„Maritime Education and Training Award“

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde erstmalig der „Maritime Education and Training Award“ vergeben. Dieser Preis, ausgelobt von der Hochschule Bremen und dem Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, soll in Zukunft immer im Rahmen des Bremer Schifffahrtskongresses an Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, der Verwaltung oder den Bildungseinrichtungen verliehen werden, die sich besonders im Bereich der maritimen Ausbildung verdient gemacht haben.

Erster Preisträger ist Jürgen-Peter Henckel, seit mehr als 25 Jahren Kanzler der Hochschule Bremen. Dem Veranstalter zufolge hat er Mitte der neunziger Jahre, als die Ausbildung von Kapitänen und damit der Nautik-Studiengang – wie in anderen Bundesländern auch – praktisch vor dem Aus stand, durch die Angliederung internationaler Wirtschafts-Studiengänge an den Fachbereich Nautik wesentlich zum Erhalt der nautischen Lehrkapazitäten in diesem Fachbereich beigetragen. Während heute mehr als 500 junge Männer und

Frauen in den Studiengängen „Nautik“ und „Shipping and Chartering“ studieren, waren in dem Jahr der Umstrukturierung, im Wintersemester 1998, lediglich 123 Männer und Frauen im Studiengang Nautik immatrikuliert. Des Weiteren sei es seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken, dass die Hochschule Bremen heute zwei Schiffsführungssimulatoren einsetzen kann, die den aktuellen Stand der Technik verkörpern. Übergeben wurde der Preis von Prof. Dr. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen und Dr. Heiner Heseler, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen. Die Laudatio hielt Prof. Christof Marcus, ehemaliger Dekan im Fachbereich Nautik. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der drei Workshops. Work-

shop 1, moderiert von Robert Völk vom Bremer Rhederverein, beschäftigte sich mit der Themenstellung: „Das Image von Führungskräften in der Seeschifffahrt“. Workshop 2, in der Moderation von Alexandra Pohl vom Verband Deutscher Reeder und Kurt Steuer vom Bundesverband der See- und Hafenlotsen, thematisierte „Das zukünftige Anforderungsprofil an Führungskräfte in der Seeschifffahrt und sich ergebende Herausforderungen an die Ausbildungseinrichtungen“. Und im Workshop 3, moderiert von Christian Bubenzer von der See Berufsgenossenschaft, ging es um „Das öffentliche Interesse an Führungskräften aus der Seeschifffahrt“. Den Stimmen der Teilnehmer zufolge wurde in allen drei Workshops lebhaft und effizient auf hohem inhaltlichen Niveau diskutiert.

Wir machen Schifffahrt möglich.



Die Wasser- und Schifffahrsdirektion Nordwest sucht für die Verkehrszentralen in Bremen, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Emden zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Nautikerinnen und Nautiker mit Diplom und dem STCW-Patent: Kapitän

Kennziffer 20091006

Weitere Angaben zu den Aufgabengebieten und den Voraussetzungen können der Stellenausschreibung unter <http://www.wsd-nordwest.de> und <http://jobboerse.bmvbs.de> entnommen werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen in Kopie und ohne Bewerbungsmappe (eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht) richten Sie bitte bis zum **18.12.2009** unter **Angabe der Kennziffer 20091006 (ohne Angabe der Kennziffer ist eine Bearbeitung nicht möglich)** an das

Dienstleistungszentrum für Personalgewinnung und Organisationsangelegenheiten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Schloßplatz 9, 26603 Aurich

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen bei der Wasser- und Schifffahrsdirektion Nordwest Herr Garrels, Tel.: (04941) 602 491 und Herr Gabert, Tel.: (04941) 602 346.